



# Markt Sulzbach a. Main

Landkreis Miltenberg

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

### SITZUNG DES VERKEHRSPLANUNGS-AUSSCHUSSES

(vorbehaltlich der Genehmigung)

am 14.10.2024 um 19:30 Uhr

im Haus der Begegnung (Spessartstr. 4)

#### **1 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Erstellung eines Parkraumkonzeptes im südlichen Ortsbereich; Sachstandsbericht**

Zu Beginn der Sitzung begrüßt der 1. Bürgermeister Markus Krebs den projektbegleitenden Planer vom Ingenieurbüro T+T GmbH, Herr Mark Hofmann. Nach kurzer Einführung des Bürgermeisters in den Sachverhalt übergibt er das Wort an den Planer Herrn Hofmann zur Vorstellung der aktuellsten Präsentation. Die Unterlagen wurden im RIS mit der Ladung bereitgestellt.

Der Ausschuss wird über den gemeinsamen Ortstermin mit der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes Miltenberg, mit der Polizei SG Verkehr und mit Vertreterinnen der Verwaltung am 15. Juli 2024 informiert. Das zuvor im VPLA in der Sitzung am 04.03.2024 vorgestellte Projekt diente als Arbeitsgrundlage für eine Anordnung zur Schaffung einer geordneten Parksituation in den übergeordneten Kreisstraßen „Jahnstraße“ und Dornauer Weg“.

Die Anordnung für diese Straßen erfolgte bereits durch das Straßenverkehrsamt. Das Staatliche Bauamt Aschaffenburg hat bereits im Dornauer Weg die Grenzmarkierungen aufbringen lassen. Die Beschilderung durch die Straßenmeisterei Mainaschaff erfolgt dann noch.

Gleichzeitig wurde der Bereich der Einmündung der St 2309 Hauptstraße und der geplanten teilweisen Einbahnstraße in der Blumenstraße mit besprochen.

Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass vorab eine entsprechende Abstimmung aller Behörden, auch im Nachgang mit dem Staatlichen Bauamt Aschaffenburg erfolgte und die Verkehrsplanung befürwortet wurde.

Die Kennzeichnung sensibler Bereiche in den gemeindlichen Anliegerstraßen zur Verbesserung der Sichtdreiecke an verkehrsrelevanten Kreuzungen und Einmündungen durch VZ 299 „Grenzmarkierung“ wurden ebenfalls mit besprochen und in der Zuständigkeit des Marktes Sulzbach bei Bedarf befürwortet.

Dies waren im Einzelnen die Kreuzung/Einmündung:

- Breiter Weg / Blumenstraße
- Breiter Weg / Prof.-Dr.-Dölger-Straße

Seitens der Verwaltung soll die Beschilderung mit Haltverboten in der Durchfahrt des Breiten Weges ab der Blumenstraße bis zum Kreisel abgewartet werden und vorgeschlagen, die Verkehrsentwicklung nach Einrichtung der Beschilderung in der Blumenstraße abzuwarten.

Die Beschaffung der Verkehrszeichen für die westliche Blumenstraße erfolgt derzeit. Die Markierungsarbeiten werden bei Bedarf noch beauftragt.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit beauftragt, in der Kreuzung Blumenstraße / Breiter Weg sowie in der Einmündung des Breiten Weges / Prof.-Dr.-Dölger-Straße eine Grenzmarkierung mit VZ 299 „Zick-Zack-Linie“ anzuordnen und die Ausführung zu beauftragen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>8</b>
Nein:	<b>0</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

-----

## **2 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag auf Verkehrsregelungen in der Theodor-Heuss-Straße (Einbahnstraße); Beratung**

Der Antrag der Anwohner der Theodor-Heuss-Straße wurde unter Vorlage eines Vorschlages zur Einrichtung einer Einbahnstraße im Bereich der Theodor-Heuss-Straße zwischen den Einmündungen der Friedenstraße und Konrad-Adenauer-Straße vorgetragen.

Die Unterlagen wurden mit der Ladung im RIS bereitgestellt.

Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass zur Verbesserung der Sichtverhältnisse bereits ein Haltverbot in Richtung der Kreuzung Steinhohle / Friedenstraße / Margarethenstraße sowie die Ergänzung einer Grenzmarkierung auch in der Theodor-Heuss-Straße und der Einmündung der Marienstraße angeordnet und bereits ausgeführt wurde.

Des Weiteren wird im Verlauf der Erörterung des Antrages angemerkt, dass die Einrichtung einer Einbahnstraße immer eine Verschiebung, Verdrängung und Konzentration des Verkehrs auf andere umliegende Straßen mit sich bringt.

In diesem Fall sind die Anliegerstraßen des Wohngebietes der Hasenhecke auf den Mühlweg betroffen bzw. über engere Straßen zur Abkürzung über die Kurt-Schumacher-Straße und Friedenstraße in die Steinhohle. Hier bestehen bereits Probleme im Einmündungsbereich durch die hohe Anzahl parkender Anwohner:

- Fasanenweg
- Konrad-Adenauer-Straße und
- Am Sportplatz

Da von der Einrichtung der Einbahnstraße nicht nur PKW Verkehr als Besucher des Waldkindergartens oder der öffentlichen Freizeiteinrichtungen an der Kolbensteinmauer, sondern auch LKW des landwirtschaftlichen Verkehrs bzw. auch LKW- oder Traktorenanhängerfahrzeuge des Reiterhof Lieb, des

Geflügelzuchtvereins, der Nutzer der Kompostdeponie usw. betroffen sein werden, sollte bei der Beschlussfassung auch dieser Aspekt mit einfließen.

Die Verwaltung erwähnt, dass es bereits neue wiederkehrende Anfragen zur Überprüfung der Verkehrsführung im Wohngebiet um die Margarethenstraße gibt und es in zurückliegenden Beratungen Festlegungen hier zu gab. Diese beziehen sich auf eine Überprüfung der Verkehrsführung nach erfolgten Grundstückerschließungen und Bebauungen im Gewerbegebiet Am Altenbach von und zur Industriestraße und Wohngebiet Margarethenstraße.

Da der Markt Sulzbach ein Gesamtverkehrskonzept hat, sollten die zu untersuchenden Bereiche nacheinander abgearbeitet werden, da man im Augenblick noch im Bereich des „Parkraumkonzeptes Südliches Ortsgebiet“ beschäftigt ist.

Aus den Reihen des Ausschusses wurde eine geänderte Verkehrsführung ausführlich diskutiert. Der Dritte Bürgermeister Norbert Elbert beantragt, für das Neubaugebiet Hasenhecke inkl. Zufahrten ein Verkehrskonzept zu erstellen.

### **Beschluss:**

1. Dem Antrag auf Einrichtung einer verkürzten Einbahnstraße im bebaute Wohnbereich der Theodor-Heuss-Straße zwischen den Kreuzungen Steinhohle und der Einmündung Konrad-Adenauer-Straße wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>0</b>
Nein:	<b>8</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

### **Beschluss:**

2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Ingenieurbüro für Verkehrsfragen mit einer Kostenermittlung für eine Einschätzung eines möglichen Verdrängungsverkehrs zu beauftragen und zur nächsten Sitzung vorzulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>8</b>
Nein:	<b>0</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

-----

### **3 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag auf diverse verkehrsregelnde Maßnahmen in der Hauptstraße**

Der Antrag zur Überprüfung der Verkehrssituation in der südlichen Hauptstraße zur Vorlage beim zuständigen Ausschuss wurde im RIS mit der Ladung bereitgestellt.

Der 1. Bürgermeister erörtert den Inhalt des Antrages im Wesentlichen wie folgt:

Die Anwohner / Antragsteller bemängeln folgenden Sachstand:

- Ortsauswärts sind auf Grund fehlender Stellmöglichkeiten für die KVÜ keine Kontrollen möglich und bisher auch nicht durchgeführt worden.  
Durch die Nähe zum Bahnübergang und das durch die Baken bestehende Parkverbot in dieser Fahrtrichtung kann kein Messfahrzeug aufgestellt werden. Die breit ausgebaute, übersichtliche Straße ohne irgendwelche Hindernisse auf dieser Fahrspur bringt viele Fahrer dazu, die Geschwindigkeit zu überhöhen.
- Zur Bestätigung der subjektiven Empfindungen wurden mit einer handelsüblichen Laserpistole (unpersonalisierte) Messungen durchgeführt, die das bestätigten.
- Die möglicherweise vorliegenden Daten aus der Geschwindigkeitsmessung durch die am Seniorenheim angebrachten Geschwindigkeitstafeln sind nur eingeschränkt aussagekräftig. Diese Anzeigen messen die Geschwindigkeiten der Fahrzeuge im Kreisverkehr bzw. nur kurz nach der Ausfahrt aus dem Kreisel. Dort sind die Fahrzeuge naturgemäß langsamer. Erst etwas nach der Ausfahrt aus dem Kreisel schalten die Fahrer hoch und beschleunigen die Fahrzeuge.
- Die hohen Geschwindigkeiten erzeugen teils erheblichen, gesundheitsschädlichen Lärm. Trotz der ortseinwärts geparkten Fahrzeuge passen noch zwei PKW oder ein LKW und ein PKW nebeneinander auf die Straße. Dabei fahren die ortsauswärts fahrenden Fahrzeuge jedoch sehr weit rechts und im Rinnstein, so dass dadurch noch größerer Lärm erzeugt wird. Die Reifen „rattern“ über die im Rinnstein verlegten Steine.
- Die ebenfalls mit überhöhter Geschwindigkeit fahrenden LKWs und Schwerlast-LKWs verursachen darüber hinaus auch Schaden an den Gebäuden, also auch unserem Haus. Die Vibrationen lassen teilweise das Geschirr im Schrank klappern. Auf Dauer führen diese auch zu Rissen im Gebäude, dem Putz, der Fassade usw.
- Das Betreten des Gehwegs in der Hauptstraße ist in beiden Richtungen nur mit größter Vorsicht möglich. Der Gehweg wird ständig von Radfahrern benutzt, so dass man beim Verlassen des Hauses fast mit einem Radfahrer zusammengestoßen wäre.
- Die wöchentliche Reinigung des Gehwegs ist im Sommer unnützlich und deshalb sehr ärgerlich. Der landwirtschaftliche Verkehr mit den nicht abgedeckten Ernten (Stroh, Heu usw.) führt dazu, dass der Gehweg schon kurz nach dem Reinigen wieder völlig verschmutzt ist.

Antrag auf Empfehlung bzw. Beschluss für entsprechende Maßnahme an den zuständigen Ausschuss:

1. Zur Bestätigung der Angaben wird beantragt, die Geschwindigkeitsanzeige in der Hauptstr. beim Seniorenheim, weiter in Richtung Ortsausgang zu versetzen. (Möglichst in Höhe der Hauptstr. 48 oder 50, dort sind i.d.R. die gefahrenen Geschwindigkeiten am höchsten).  
Anmerkung der Verwaltung: Versetzung DSD Anzeige wurde zwischenzeitlich bereits erledigt.
2. Geeignete Maßnahmen zu ergreifen, z. B. durch Nutzung einer Laserpistole oder eines Messgerätes, das man an einer Straßenlaterne befestigen kann, um die Geschwindigkeiten regelmäßig auch in Richtung Ortsausgang nach Kleinwallstadt zu kontrollieren.
3. Den Verkehr auch hinsichtlich der Einhaltung der StVO für Radfahrer zu kontrollieren, um Unfälle durch Radfahrer auf den Gehwegen zu verhindern.

Anmerkung der Verwaltung: Laut Rückmeldung Polizei Obernburg wurde seitens des Antragstellers bereits Kontakt aufgenommen und der Sachstand teilweise ablehnend behandelt.

4. In Abstimmung mit der für die Kreisstr./Hauptstr. zuständigen Behörde dem Schwerlastverkehr (außer für Anwohner) die Durchfahrt durch Sulzbach zu verbieten.
5. Den landwirtschaftlichen Verkehr dazu anhalten, die Ladung abzudecken, um die Verschmutzung der Straßen und Gehwege zu verhindern.

Seitens des Antragstellers wird sofern erforderlich, die Unterstützung bei der Durchführung der Kontrollen am Standort Hauptstraße 50 angeboten.

### **Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Anfragen bezüglich Kontrollen oder Einhaltung der StVO an die zuständige Polizeidienststelle Obernburg sowie den Antrag auf Verbot des überörtlichen Schwerlastverkehrs an das LRA Miltenberg als zuständige Straßenverkehrsbehörde sowie an das Staatliche Bauamt Aschaffenburg weiterzuleiten.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Fa. Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH (NWS GmbH) mit der Überprüfung zur Einrichtung von Messstellen des Fließenden Verkehrs in der Hauptstraße in Abstimmung mit der örtlichen Polizeidienststelle Obernburg zu beauftragen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>6</b>
Nein:	<b>2</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

-----

#### **4 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Überprüfung der Verkehrs- und Fußgängersituation am neuen Kreisel in der St 2309 Hauptstraße; Sachstandsbericht**

Der 1. Bürgermeister trägt das Anliegen aus der Sitzung des MGR vom 20.06.2024 vor, wonach es auf Grund erhöhter Geschwindigkeiten im neuen Kreisel in der St 2309 Hauptstraße häufig zu gefährlichen Aktionen zwischen PKW und einfahrenden Radfahrern kommt und deshalb bauliche Änderungen überprüft werden sollten.

Die Verwaltung hat diesbezüglich den Sachverhalt dem zuständigen Straßenbauamt Aschaffenburg zur Überprüfung weitergeleitet.

Das Antwortschreiben des Abteilungsleiters wurde in der Sitzung zur Kenntnis vorgetragen.

Gleichzeitig wurden die Unfallzahlen der Polizeiinspektion Obernburg angefragt und der Ausschuss über das E-Mail Schreiben vom 07. Oktober 2024 zur Unfallstatistik informiert.

Der Ausschuss wurde weiterhin mit dem Aktenvermerk des Staatlichen Bauamtes zur Begehung am 17.07.2024, welcher mit der Ladung im RIS bereitgestellt wurde, über das Ergebnis der Überprüfung zur Verbesserung der Barrierefreiheit an den fußläufigen Übergängen im Kreisel informiert.

### **Der Ausschuss nimmt die Sachverhalte zur Kenntnis.**

Aus dem Ausschuss kam der Hinweis, dass es häufig zu „Beinahe-Kollisionen“ auf Grund erhöhter Geschwindigkeiten bei der Kreisel Ein- oder Ausfahrt kommt. Man solle über einen Antrag zur Beschränkung der Kreisstraße MIL 39 Jahnstraße bis zum Kreisel mit 30 km/h nachdenken.

Die Verwaltung äußert in diesem Zusammenhang, dass die 30 Km/h bereits dieses Jahr vom LRA Miltenberg bearbeitet und in der Jahnstraße nur bis zur Einmündung MIL 31 Dornauer Weg genehmigt wurde.

Außerdem ist eine Überwachung auf diesem kurzen Teilstück bis zum Kreisel auf Grund der fehlenden Straßenlängen und Überwachungsmöglichkeiten nicht gegeben, so dass eine 30 km/h Beschilderung lediglich eine sog. „Alibibeschilderung“ wäre.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird mit der Beantragung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h in der MIL 39 Jahnstraße bis zum Kreisel beauftragt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>3</b>
Nein:	<b>5</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

-----

## **5 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag auf Verkehrs- und Parkregelungen für die Herigoyen Volksschule / Schulweg; Beratung**

Der 1. Bürgermeister begrüßt die Rektorin der Herigoyen Volksschule Sulzbach, Frau Kuhn.

Die Antragsunterlagen und Lagepläne sowohl für die Verkehrslage der Schule als auch für den Schulweg in der Einmündung Jahnstraße / Höhwaldweg wurden im RIS mit der Ladung zugestellt.

1. Zunächst erörtert der Ausschussvorsitzende ein Anliegen der Verwaltung im Rahmen der Schulwegsicherheit, hier speziell für den Bereich der Einmündung MIL 39 Jahnstraße zum Höhwaldweg.

Es ist täglich festzustellen, dass die Kinder auf dem Weg zur Schule vom gesicherten Verkehrshelferüberweg aus der Jahnstraße kommend über den schmaleren Gehweg in der Einmündung Höhwaldweg von Kraftfahrern teilweise beeinträchtigt oder wegen erhöhter Anzahl Kinder, welche zum Teil dann auch auf die Fahrbahn treten, gefährdet werden.

Um hier für eine Erhöhung der Schulwegsicherheit möglichst effektive Abhilfe zu schaffen, unterbreitet die Verwaltung zwei Vorschläge:

- a) Entweder der Gehweg wird mit Vereinbarung mit dem Grundstückseigentümer über die dortige Grünfläche verbreitert und somit die Aufstellung eines Leitgeländers entlang des Gehweges im Kurven- und Einmündungsbereich ermöglicht.  
Hier ist ein erhöhter Aufwand zur Herstellung eines verbreiterten Gehweges und Versetzen einiger Schilder, Masten, Straßenbeleuchtung notwendig und etwas problematisch.
- b) Ein zweiter Ansatz wäre eine Teilführung über eine Fahrbahneinengung mit der Absicherung durch geeignete Maßnahmen. Hier könnte mit Aufbringen von Recycling Leitborden rot/weiß und kurzen Leitbaken eine gesicherte Fläche auf der Fahrbahn in Breite mdst. eines halben Meters geschaffen werden.  
Selbstverständlich würde dies nur in Rücksprache mit der Verkehrsunfallkommission des Landkreises (Polizei, Straßenverkehrsamt im LK Miltenberg und Staatliches Bauamt Aschaffenburg) erfolgen.  
Aus den Reihen des Ausschusses kommt der Vorschlag, diese Variante vorerst von einem Ingenieurbüro über die Schleppkurven untersuchen zu lassen.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird ermächtigt, ein Ingenieurbüro mit der Ermittlung der Schleppkurven und Einschätzung des Vorhabens zu beauftragen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>8</b>
Nein:	<b>0</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

2. Nun zum Antrag der Schule zur Verkehrs- und Parksituation, welcher durch den Bürgermeister verlesen wird.

Frau Kuhn erhält seitens des Ausschusses das Rederecht und erörtert eindringlich anhand der vorliegenden Fotos die katastrophale Verkehrssituation um die Schule sowohl im Hollerweg als auch in der Blumenstraße und Schulstraße, vorwiegend zu den „Bringe- und Holzzeiten“ der Schüler durch die Elternschaft.  
Dabei gibt es zwei Problembereiche zu klären.

- a) Schaffung ausreichender Stellflächen reserviert für das Lehrpersonal und Besucher der Schulverwaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 16 Uhr an Schultagen:

Die Verwaltung erörtert anhand eines Planes die vorhandenen Stellflächen vor dem Schulgebäude im Hollerweg. Hier sind 17 Flächen und ein Behinderten-Stellplatz aufgezeichnet.

Im Ausschuss wird die Frage nach den erforderlichen Stellflächen gemäß Baubescheid gefragt. Dies kann seitens der Verwaltung so nicht beantwortet werden. Letztlich teilt Frau Kuhn mit, dass in der Schule und mit dem Personal der OGS bis zu fast 60 Personen täglich dort Parkflächen nutzen wollen und aufsuchen. Ebenso werden die Besucher der Schule, Schulaufsicht, Seminarleiter, Schulaufsicht, Prüfungskommission usw. mit erwähnt, die alle im näheren Umfeld der Schule einen Stellplatz bekommen sollten.

Der Ausschuss ist sich dahingehend nicht einstimmig einig, dass alle vor dem Schulgebäude im Hollerweg befindlichen 17 Parkflächen sowie ein Behinderten-Stellplatz ausschließlich der Schule und der OGS zur Verfügung gestellt werden sollen. Deshalb ist anschließend über die Anzahl der zu reservierenden Flächen zu entscheiden.

Einige Mitglieder des Ausschusses stehen nach wie vor zu der in den letzten Jahren mehrfach beantragten und abgelehnten Entscheidung, eigens für die Schule und Hort Parkflächen dem öffentlichen Verkehr zu entziehen.

Da ein Durchgang von den Parkflächen des Kurmainzer Rings (Verlängerung des Flurweges) in das Schulgelände möglich ist, wird seitens der Verwaltung auf eine mögliche zeitlich beschränkte reservierte Nutzung einiger Parkflächen in diesem Bereich für die Lehrerschaft hingewiesen und die Erarbeitung eines Konzeptes zur Beschilderung von Lehrerstellflächen mit vorgeschlagen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt einer Zuordnung der ersten 12 Parkflächen (erster Riegel) ab Zufahrt Schulstraße-Hollerweg sowie der Zuordnung des ersten Parkplatzbereiches (ca. 6 Stellflächen) im Kurmainzer Ring oberhalb der Main-Spessart-Straße zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt und beauftragt, ein Stellplatzkonzept mit dazugehörigen Beschilderungen und Plänen für die Anordnung der Stellflächen zu erarbeiten, die Anordnung zu treffen und die Beschilderung ausführen zu lassen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>8</b>
Nein:	<b>0</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

- b) Neue Verkehrsregelungen im Umfeld der Straßen um die Schule überprüfen, um zur Ankunft morgens bzw. Abholung der Schüler mittags mit den KFZ durch die Eltern das Gefahrenpotential wegen Ignoranz und täglichem Fehlverhalten bei der Einhaltung der StVO zu minimieren:

Hierzu teilt die Verwaltung mit, dass z.B. mit Einrichtung eines Einbahnstraßenverkehrs insbesondere auf die Linienführung der Buslinie 63 geachtet werden muss.

Des Weiteren sollte klar sein, dass eine Verdrängung und Kanalisierung des Verkehrs in eine andere Straße erfolgen würde und somit unter Umständen lediglich eine Verschiebung der Problematik in andere Straßen erfolgen würde.

Da hier bereits in der jüngsten Vergangenheit Gespräche mit dem zuständigen Verkehrssachbearbeiter der Polizeiinspektion Obernburg (auch Mitglied der Unfallkommission des Landkreises) geführt wurden, wird auch nach seinem Dafürhalten mit ihm die Teilnahme an einem Gesprächstermin aller Beteiligten vorgeschlagen.

Unter gemeinsamer Beteiligung von Schul- und Hortvertretung, Polizei, Elternbeiratsvertreter, mit einer Vertreterin der kommunalen Verkehrsüberwachung der Fa. NWS sowie seitens der Verwaltung könnte dieses Thema nochmals eingehend besprochen und beraten werden.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird unter gemeinsamer Beteiligung von Schul- und Hortvertretung, Polizei, Elternbeiratsvertreter, mit einer Vertreterin der kommunalen Verkehrsüberwachung der Fa. NWS sowie seitens der Verwaltung beauftragt, einen Gesprächstermin zur Erarbeitung eines Schulverkehrskonzeptes Anfang 2025 herzustellen.

Der Verkehrsplanungsausschuss ist möglichst in einer der nächsten Sitzungen über Ergebnisse zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>8</b>
Nein:	<b>0</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

-----

**6 Berichte des Bürgermeisters****6.1 Westfrankenbahn wegen Umbau des Bahnüberganges II - Südliche Hauptstraße; Sachstandsbericht**

Der Verkehrsplanungsausschuss wird über den von der Westfrankenbahn anberaumten am 16.09.2024 durchgeführten Gesprächstermin informiert.

Teilgenommen hatten Vertreter des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg, der Westfrankenbahn, einige Projektanten/-innen des Planungsbüros sowie die 2. Bürgermeisterin und die zuständige Sachbearbeiterin der Bauverwaltung des Markt Sulzbach.

Die Anwesenden wurden informiert, dass sich einige Planungs- und Ausführungskriterien seitens des Eisenbahnbundesamtes während des Genehmigungsverfahrens geändert hätten und somit eine nochmalige Anpassung der derzeit bekannten Planungsausführung erfolgen müsste.

Der zeitliche Ausführungsrahmen wird auf Mitte 2025 benannt.

Leider lag zum Zeitpunkt der Sitzung noch kein Protokoll vor.

Einige Unklarheiten zur Fahrbahmentwässerung und Versetzung der Straßenbeleuchtung im Zuge noch vor der Errichtung der Bedarfsampel zur Querung der Hauptstraße, wurden von der Verwaltung aufgegriffen und im Hause weiter besprochen bzw. bearbeitet.

Der Ausschuss wird über den weiteren Fortschritt zum geplanten Umbau des Bahnüberganges II in den nächsten Sitzungen informiert.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

---

**6.2 Mitteilung geplante Ortsumgehung Südanbindung;  
Rechtsanwaltsschreiben an das Staatliche Bauamt Aschaffenburg gg.  
die geplante Ortsumgehung**

Der 1. Bürgermeister informiert den Ausschuss über ein Schreiben einer Anwaltskanzlei, gerichtet an das Staatliche Bauamt Aschaffenburg vom 02.10.2024. Im Wesentlichen geht es um eine Stellungnahme zu einer weiteren Umplanung des Knotenpunkt Süd im Rahmen der geplanten Ortsumgehung Sulzbach im Auftrag der Mandanten.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

---

Nach Abschluss dieses TOP's schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung und bedankt sich bei den anwesenden Ausschussmitgliedern für die Mitarbeit.

Markus Krebs  
Vorsitzender

Birgit Maidhof  
Schriftführer